

Klimabrief 11 Hellbrisen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

In letzter Zeit wird über **Dunkelflauten** berichtet. Dunkelflauten beschreiben Wetterereignisse in denen weder Wind weht noch die Sonne scheint, sodass Photovoltaik und Windräder keinen Strom erzeugen können. Dunkelflauten treten besonders in den Wintermonaten auf. Gerade dann, wenn der Strombedarf besonders hoch ist.

Da von „klugen Köpfen“ Kernkraft- und **Kohlekraftwerke abgeschaltet** wurden und weiterhin werden, ist Deutschland gezwungen bei Dunkelflauten aus dem Ausland teuren Strom (zeitweise 1 € pro/Kilowatt oder noch teurer) einzukaufen.

Deutschland hat sich **von einem Stromexport- zu einem Importland** entwickelt. Deutsche Politiker haben **bewusst in eine Abhängigkeit** bei einem der zentralsten Güter einer Industrienation, der **Energie, manövriert**. Dümmer kann eine Nation, deren Wohlstand auf Export von Wirtschaftsgütern und viel Energie aufgebaut ist, nicht handeln.

Dieser Zustand ist **verursacht durch die planlose, über das Knie gebrochene Energiewende der rot-grünen Ideologepolitiker**. Allerdings eingeleitet von der CDU.

Der Winter ist die Zeit der **Dunkelflauten** mit **Strommangel**, der unsere helfenden Nachbarn zunehmend in Opposition gegen die deutsche Energiewende aufbringt, da die enormen deutschen Importmengen die **Strompreise in ihren Ländern stark erhöhen** und ihrer Wirtschaft schaden. Der Norwegische Energieminister sprach öffentlich von einer „beschissenen“ Situation.

Das eigentliche, fast nicht beherrschbare **Problem kommt** jedoch erst **noch**. Es ist die **unabwendbare Überproduktion** von **Wind-** aber besonders **Sonnenstrom** ab dem Frühjahr, wenn die Sonne kräftiger und länger am Tag scheint, der Wind gleichmäßiger weht. Die sogenannten **Hellbrisen**.

Durch hohe **Subventionen gefördert**, werden neben FreilandPV immer mehr **DachPV** und **Balkon-PV installiert**. Diese **werden** zunehmend **zum eigentlichen Problem** im deutschen Energiemarkt, genauer **im Stromnetz**. Ende April 2024 waren 3,4 Millionen DachPV-Anlagen mit 81,5 GigaWatt peak installiert. https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/07/PD24_N038_43.html.

Die durch **Hellbrisen** verursachte **Überproduktion** (über den Bedarf hinweg) von **Strom aus erneuerbarer Energie** wird zukünftig durch kaum lösbare technische Schwierigkeiten **höhere Kosten** verursachen **als Dunkelflauten**. Warum das so ist, lesen Sie weiter unten.

Eine Lösung des Problems des vielen EE-Strom durch **„Großspeicher“** wird **noch** Jahrzehnte auf sich **warten** lassen. Ebenso die Marktreife einer Wasserstofftechnik und dafür notwendige Infrastruktur.

Die Genehmigungen zur Errichtung von PV-Anlagen werden von den Bundesländern und Kommunen im Bau- und Raumordnungsrecht geregelt. **Das Fatale** ist, es gibt innerhalb der Bundesländer **keine Absprachen über** die sinnvolle Höhe der installierten **Gigawatt-Leistung** von PV-Strom. Es wird wegen der durch EEG garantierten und sonstigen Subventionen „auf Deubel komm raus“ gebaut. Bundesbehörden haben keine gesetzliche Handhabe zur Regelung des Zubau.

Es ist jedoch das erklärte Ziel der Politik bis 2030 den Anteil des EE-Strom an der gesamten Stromerzeugung auf 80% (600.000 GW) anzuheben. Eine Schlüsselrolle fällt dabei der Photovoltaik zu. Weshalb der Zubau an Photovoltaik-Anlagen, angetrieben durch attraktive Subventionen, weiter stark steigen wird. Analog die Kosten der wetterbedingten Überproduktion.

Dabei dürfen wir nicht vergessen, **bis 2045 soll die gesamte Stromerzeugung aus erneuerbarer Quellen**, vornehmlich PV und Wind, **stammen. Ca. 2,5 Millionen GW/a.** Die sich daraus ergebenden **Konsequenzen werden** geflissentlich **von der Politik ausgeblendet**.

Durch den stark **subventionierte Zubau** von Dach-PV-Anlagen und Balkon-PV ergibt sich zwangsläufig eine **überhöhte Einspeisung** in das Stromnetz. An Tagen von Hellbrisen an denen die gewerblichen Produktionen ruhen (z.B. Sonn- und Feiertagen) wird mehr Strom in das Netz eingespeist als verbraucht.

Bei zu viel Strom im Netz droht der Zusammenbruch der Versorgung, weil die zu hohen Einspeisungen die Frequenz im Stromnetz **über netzschädliche 50,2 Hz** hinaustreiben läßt.

Ein Zusammenbruch des Stromnetz, **Blackout, ist real**, weil an Tagen wie Ostern oder Pfingsten bei Hellbrise aktuell ca. **20 GW** oder mehr **zu viel** eingespeist werden würden. Wegen der laufenden Kapazitätsausweitung wird die Gefahr eines **Zusammenbruch mit jedem Tag realer**. Davor haben die Netzbetreiber bereits mehrfach gewarnt.

Unsere Nachbarn werden nur einen Teil des kommenden Überschuss abnehmen können, weil bei ihnen andernfalls Leitungsüberlastungen mit gleichen Problemen wie in Deutschland auftreten.

Warum nicht einfach die Einspeisung unterbrechen ?

Technisch ist es **nicht möglich** die **Einspeisung** von Strom aus Dach- und BalkonPV **abzuriegeln**. Die **Einspeisung ist nicht abschaltbar**. Eine ferngesteuerte Abschaltung von Dach- und Balkon-PV könnte theoretisch über Smartmeter erfolgen. Jedoch verfügen lediglich 2% aller Haushalte über diese Einrichtung. Eine **Abschaltung** wäre auch **über** die zu jeder PV-Anlage gehörenden **Wechselrichter** möglich. Besonders bei FreiflächenPV. Dazu bedarf es allerdings einer Änderung des EEG-Gesetz. Oder ein neues Gesetz:

das **"Solarspitzen-Gesetz"** Ein Gesetzentwurf liegt im

Bundestag. <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2024/kw17-de-eeq-photovoltaik-999570>

Die **Änderung**, oder das **neue Gesetz**, soll die Möglichkeit schaffen über Wechselrichter die Stromeinspeisung so zu regeln, dass Netzüberlastungen vermieden werden. Doch die Sache **hat einen Haken**: Die **Abriegelung** könnte theoretisch auch **der chinesische Hersteller** oder im Hintergrund das Regime in Peking **vornehmen**. Diese **strategische Sicherheitslücke** für Deutschland oder Europa ist im Gesetzentwurf nicht berücksichtigt, weshalb der Gesetzentwurf auf Eis liegt.

Ca. 80% der **Wechselrichter kommen aus China**.

Netzbetreiber dringen auf Verabschiedung eines Gesetzes. Auch vor dem Hintergrund, dass bis 2030 mit 215 GW peak die dreifache Menge PV-Strom ins Netz eingespeist werden könnte als an einem normalen Werktag verbraucht wird. Die Frage wie die dann überschüssenden ca. 140 Gigawatt Strom technisch, aber auch finanziell beherrscht werden sollen, ist von der Politik **noch nicht einmal angedacht**.

<https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/chinas-einfluss-auf-unsere-pv-infrastruktur-kritik-an-solarspitzen-gesetz-a5010805.html>

Die **Netze** könnten **bei Hellbrisen** auf nicht absehbar lange Zeit immer häufiger **unkontrollierbar überlastet sein**, was unweigerlich zu regionalen Brownouts führen wird. Also die **Abkoppelung** einer betroffenen Region vom übrigen Netz, um einen bundesweiten (oder gar europaweiten) Blackout zu vermeiden. Mit anderen Worten: Wiederkehrende Stromsperrungen wie jahrelang nach WKII üblich. Das hört sich **dramatisch** an, ist es allerdings **auch**.

Es grenzt an **Schizophrenie** den Aufbau von **DachPV**-Anlagen und auch **Balkon-PV** durch Subventionen stark zu steigern, dabei gleichzeitig wissentlich in Kauf zu nehmen, dass die Folgen einer **überhöhten Stromeinspeisung** in das öffentliche Stromnetz über längere Zeit noch nicht beherrschbar sind.

Was für **unfähige** (oder fanatische) **Politiker** regieren Deutschland ?

Es sind Träumer die eine Hauseinweihung feiern, bevor sie den Bauantrag gestellt haben. Anders ausgedrückt: Sie glauben dem Output von Computersimulationen, deren Programme mit unvollständigen oder nicht gesicherten Daten gefüttert sind.

Um einen **großflächigen Blackout** mit übergreifenden negativen Folgen für das gesamte Stromnetz und die Wirtschaft Deutschlands zu verhindern, wird es **notgedrungen zu regionale Abschaltungen** kommen. Diese hat es bereits mehrfach in Bayern gegeben.

Die staatlich geförderte, sogar geplante Stromüberproduktion verursacht Kosten, die der Stromkunde bezahlen muss. Über den **enormen Flächen-verbrauch** und **ökologische Schäden** habe ich in früheren Klimabriefen berichtet.

Die **Nachbarn** wie z.B. Frankreich, Belgien, Schweiz nehmen unseren Überschuss-Strom in der Regel nur ab, wenn sie für die Abnahme **einen Bonus erhalten**. Sie bekommen den **Strom** nicht nur **geschenkt**. Nein, sie bekommen auch noch **Geld obendrauf**, damit bei uns die durch Übersubventionierung herbeigeführte Gefahr von Netzzusammenbrüchen minimiert werden. Die entstehenden Kosten zahlen wir Stromkunden. Wenn nicht direkt per Rechnung, dann aber über die Steuer.

Jeder **Neubau** einer **Dach-PV-Anlage** bewirkt (unbewusst oder nicht) die reale **Gefahr von flächendeckenden Stromabschaltungen**.

Nicht nur durch **Dach-und BalkonPV** verursachte Überlastungen der Stromnetze werden die Strompreise erhöhen, sondern auch die notwendigen Abschaltungen der Stromeinspeisung von **FreilandPV- und Windkraftanlagen**.

Das EEG Gesetz verschafft den Betreibern von FreilandPV-und Windkraftanlagen bei Zwangsabschaltungen einen Anspruch auf Vergütung des Stroms, den sie hätten einspeisen können. 2024 verursachten diese Abschaltungen **Kosten** von ca. **22 Milliarden EURO**.

Bezahlt vom **Steuerzahler**.

Je mehr PV- und Windkraftanlagen installiert werden, **je höher die Belastung des Steuerzahler**. Für **2025** werden mit **30 Milliarden** kalkuliert. Da diese Summe den Haushalt sprengen wird, gibt es Überlegungen uns Konsumenten wieder direkt bezahlen zu lassen.

Um die volatile Stromeinspeisung durch EE-Strom auszugleichen werden **zwangsweise Zu- und Abschaltungen** von Großkraftwerken (Redispatch) notwendig, um die Frequenz von 50 Hz im Stromnetz zu halten, stark zunehmen. Deren **Kosten** muss ebenfalls der Verbraucher tragen. 2024 bereits weit über **2 Milliarden EURO**

Es ist verrückt

Der **Staat fördert durch Subventionen** eine Technik die durch **Nichtregulierbarkeit** zu enormen finanziellen Belastungen für den Stromkunden und die Wirtschaft führt.

Aber es geht noch verrückter

Den Zustand des zu **hohen Strompreises**, speziell für die Wirtschaft, haben die **Energiewende-Politiker** als schädlich erkannt.

Deswegen beabsichtigen sie, den durch Subventionen verursachten **überhöhten Strompreis** durch weitere **Subventionen** wieder zu **senken**.

Wieder werden die von uns Bürgern erwirtschafteten Steuern wegen Unfähigkeit verpulvert.

Zusammenfassung:

- Dunkelflauten ohne Strom werden sich mit kaum regelbarer Überproduktion von Sonnen- und Windstrom bei Hellbrisen abwechseln.
- Das Risiko von Netzzusammenbrüchen wird immer realer.
- In der Wirtschaft wird es wegen Abriegelungen (Stromsperren) verstärkt zu Produktionsausfällen kommen.
- Die Arbeitslosigkeit wird steigen
- Die Steuereinnahmen werden sinken
- Die Staatsschulden steigen, weil der Staatshaushalt über steigende Kreditaufnahmen ausgeglichen werden muss.
- **Aufhebung der Schuldenbremse** droht **wegen** Überschuldung durch die **Energiewende**
- **Einschränkungen** im Sozial- Gesundheits- und Bildungsbereich, in der Infrastruktur und Digitalisierung, Wohnungsbau sind **vorprogrammiert**.
- Eine **Modernisierung Deutschlands fällt aus**, weil zu viel Geld in der Energiewende versenkt wird

Fazit:

- Die Kosten der **Energiewende** werden zukünftig **nicht mehr bezahlbar** sein. Sie werden den deutschen Staat ruinieren. Rauben dem Bürger Vermögen. Dazu wird auch das Heizungsgesetz beitragen
- Trotz immer wiederkehrender Dunkelflauten mit einhergehendem Strommangel wird weiterhin unbeirrt das Kohleverstromungs-beendigungsgesetz (KVBG), auch als Kohleausstiegsgesetz bekannt, angewendet.
- Abschaltungen **weiterer Kohlekraftwerken sind fest eingeplant**, steigende Strompreisen werden für viele Jahre die Folge sein.
- Ein Ersatz und Entlastung durch angekündigte neue **Gaskraftwerke** wird es **vor 2031 nicht geben**.

Wie ist die durch Politiker verursachte Sackgasse der Energiewende, bei gleichzeitigem Abstieg der deutschen Wirtschaft zu überwinden ?

Mögliche Lösung:

Nur ein **Moratorium kann Deutschland retten**.

Mit der Beendigung der Energiewende und Neubesinnung.

Die Politik lässt jedoch nicht erkennen, dass sie dazu bereit ist !

Warum? Weil sie gefangen ist in dem Narrativ CO2 zerstört die Lebensgrundlage der Menschen .

Dabei taucht die Frage auf:

Wen kann ich für die Rettung am 23. Februar wählen ?

SPD, Die Grünen, FDP aber **auch die CDU** wollen (ausweislich ihrer Wahlprogramme) weiterhin **am Ausbau** der Erneuerbaren Energie, **der Energiewende** (incl. Heizungsgesetz) **festhalten**.

Jeder Wähler der auf eine positive Zukunft Deutschlands, auf Vernunft und Realitätssinn hofft, muss sich fragen: **Ist eine dieser 4 Parteien wählbar ? Auch im Hinterkopf habend, dass die CDU nur mit Hilfe von SPD oder/und Grüne eine Regierungsmehrheit bilden kann.**

Eine Minderheitsregierung schließt Friedrich Merz aus (obwohl es in Skandinavien sehr erfolgreiche Beispiele gibt)

Es grüßt Sie aus Travemünde

Heino Haase

PS

Die deutsche Energiewende beruht auf der nicht nachvollziehbaren politischen Absicht durch die Einsparung von „deutschem“ fossil verursachten CO₂ die globale Erwärmung auf über 1,6 Grad verhindern zu können.

Die noch einzusparende Menge CO₂ beträgt in DL knapp 580 Millionen Tonnen pro Jahr. Diese Menge emittiert China in knapp 2 Wochen. Global sind es 36 Milliarden Tonnen/a

Das weltweit durch fossile Verbrennung freigesetzte CO₂ beträgt **4%** der gesamten global in der Luft vorhandenen Menge CO₂. **Von diesen 4%** CO₂ beträgt der **deutsche Anteil 1,6%**.

Deutsche Politiker verbrennen aus ideologischen Gründen Billionen von EURO für nicht messbaren und nichts bewirkenden

0,064 % Anteil am gesamten globalen CO₂

Kein Politiker erklärt uns Bürgern wie 0,064 % weniger CO₂ eine globale Erwärmung begrenzen kann, beschwört jedoch die Notwendigkeit von mehr EE-Strom

Deutsche Politiker ruinieren für 0,064 % unsere Wirtschaft, läßt ihre Bürger verarmen, die Bildung und Infrastruktur verkommen.

Diese Politiker brauchen wir Bürger nicht !